JAHR

ESPRO GRAMM 2020

SERVICE INFORMATIONEN

Vorverkauf

Telefonische Bestellung
+41 (0)71 242 16 61
E-Mail
info@bachstiftung.ch
Geschenkgutscheine
für Konzertbilletts
www.bachstiftung.ch/shop
oder auf Anfrage

Abendkasse

Die Abendkasse der Kantatenkonzerte ist offen ab 17.00 Uhr bis kurz vor Konzertbeginn (19.00 Uhr). *Konzerte in Trogen:* Kasse und Bach-Shop im Erdgeschoss des Hotels Krone (neben der Kirche). *Andere Konzertorte:* Unser Sekretariat gibt gerne weitere Informationen bekannt.

Sonstige Hinweise

Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während den Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

Die Konzertbesucherinnen und -besucher sind sich bewusst, dass sie eventuell abgebildet werden könnten, und sind mit allfälligen Ausstrahlungen der Aufzeichnungen einverstanden.

Alle Konzerte mit kirchlichen Werken finden in historischen Räumen statt. Aus diesem Grund kann es zu Sichtbehinderungen aufgrund von Säulen und weiteren architektonischen Elementen kommen.

Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich im Voraus beim Sekretariat anzumelden.

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

Die Preisangaben entsprechen dem Stand der Drucklegung. Bereits erworbene Billetts können weder zurückgegeben noch umgetauscht werden.

Zuwendungen

Kontoangaben für Spenden (steuerlich absetzbar in der Schweiz):
IBAN CH73 0900 0000 8558 5738 0, BIC POFICHBEXXX

Für Unterstützer aus Deutschland sind Spenden ebenfalls steuerlich abzugsfähig: Bitte kontaktieren Sie uns.

Ihre Ansprechpartner

musikalischer Leiter
Rudolf Lutz
Geschäftsführung
Xoán Castiñeira
Verlag, Internetauftritt
Anneliese Looser
Logistik, Künstlerbetreuung
Samuel Lutz
künstlerisches Betriebsbüro, Administration, Ticketing
Burga Schweingruber
Projektmanagement, Marketing, Administration, Bach-Shop
Nathalie Flepp
Partnerschaften
Karl Haas
Social Media
Sarah Abrigada
Chormanagerin
Antonia Frey
Orchestermanagerin
Regula Guggenheimer
musikwissenschaftliche Beratung, Texte
Anselm Hartinger
Verantwortlicher Reflexionen
Arthur Godel

Impressum

Redaktion: J. S. Bach St. Gallen AG; Lektorat: Roger Gaston Sutter; Gestaltung: Studio Silvio Seiler; Fotografie: Gemäss Quellenangabe der einzelnen Bilder. Redaktionsschluss: 03.10.2019.

VORWORT

Liebe Bachfreundinnen und -freunde

Die künstlerische Planung der J. S. Bach St. Gallen AG wird seit einigen Jahren durch einen Zweijahresrhythmus geprägt. Gerade Jahreszahlen bedeuten oftmals hohe Intensität im eigenen Konzertbetrieb und zunehmende Internationalität im Bereich der Gastspiele. Tatsächlich wird 2020 ein regional-intensives wie auch internationales Jahr sein, in dem Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung Bühnen von Trogen bis Tokio bespielen werden.

Im Bereich der Eigenveranstaltungen im Rahmen der Gesamtaufführung des Bach'schen Vokalwerkes freuen wir uns, Ihnen eine Auswahl von (vorwiegend kirchlichen) Bachkantaten vorzulegen mit Schwergewichten wie beispielsweise der Kantate BWV 106 «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit», auch bekannt als «Actus tragicus», zu der sich die überaus bekannte «Kaffeekantate»» BWV 211 sowie unsere erste Aufführung einer der «kleinen» Messen (BWV 233) gesellen. Vielseitig ist auch die Auswahl der Konzertorte, bedingt unter anderem durch die umfassende Sanierung des Trogener Landsgemeindeplatzes. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise auf den nächsten Seiten, die aufgrund der unausweichlichen Verschiebung der Konzertplätze vor allem für unsere Abonnenten relevant sind.

Die Appenzeller Bachtage gehören zum Kapitel der Eigenveranstaltungen, verdienen aber wegen ihres Festivalcharakters eine gesonderte Erwähnung. So wie sich die Ausgabe 2018 mit der Bach'schen Bildsprache auseinandersetzte, so werden wir uns, aufbauend auf dem Inhalt der Kantate «Es erhub sich ein Streit» BWV 19, bewusst auf deren Gegensätze und inhaltliche Konfrontationen fokussieren. Dabei suchen wir die Diskrepanz, beleuchten Antagonismen und entzaubern vermeintliche Harmonien. Das Ensemble der J. S. Bach-Stiftung und Rudolf Lutz, Hauptakteure der

Bitte umblättern.

Inhaltsverzeichnis

Serviceinformationen
Seite 1
Vorwort
Seite 3
Hinweise zu den Kantatenkonzerten
Seite 6
Kantatenkonzerte
Seiten 7–31
Bachipedia
Seite 19
Appenzeller Bachtage 2020
Seite 21
Über uns
Seite 32
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung
Seite 34
Rudolf Lutz, musikalischer Leiter
Seite 36
Unterstützer der J. S. Bach-Stiftung
Seite 39
Publikationen 2020
Seite 41
Sonderkonzerte 2020
Seite 44
Konzertorte
Seite 47
Überblick Konzerte 2020
Seite 48

Bachtage, sind im Übrigen auch am Eröffnungskonzert zu hören, nämlich mit einer Aufführung der «Eroica»-Sinfonie in der Tonhalle St. Gallen als Huldigung des Beethoven-Jahres 2020.

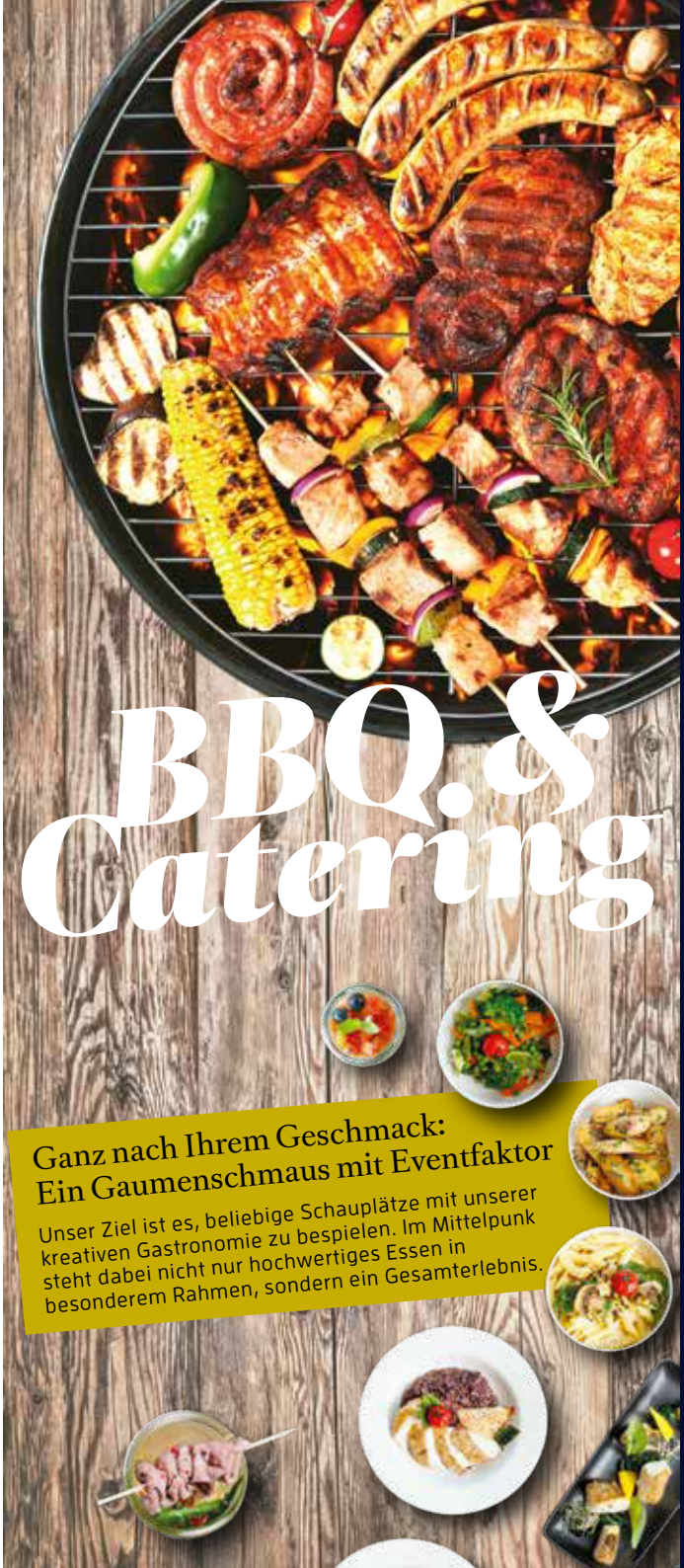
Was erwartet Sie sonst zwischen dem 19. und dem 23. August 2020? Bewährte Veranstaltungen wie «Singen in der Früh» in der Kirche Stein (AR), die Akademien im Teufener Lindensaal oder die Konzertwanderung mit dem Stiftungsratspräsidenten. Aber auch hochkarätige Rezitals mit Masaaki und Masato Suzuki am Cembalo, mit dem bekannten Carmina Quartett oder mit Tobias Willi (Orgel) und Immanuel Richter (Trompete) und vieles mehr. «Licht und dunkel» heisst das Motto der Appenzeller Bachtage 2020. Die Organisatoren freuen sich sehr auf diese vierte Ausgabe und danken ausdrücklich allen Unterstützern und Sponsoren, die nebst der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen – als Initiantin und Schirmherrin des Kantatenkonzerts – das Festival möglich machen.

Besonders grosse Freude bereiten uns auch die Gastspiele von Chor & Ensemble der J. S. Bach-Stiftung an Schweizer und internationalen Häusern. Das erste davon findet am 22. März im Rahmen des Festivals «Forum Alte Musik» in Zürich statt. Im Programm «Mit Bach durchs Jahr» begleiten wir den Thomaskantor durch ein berufliches Jahr musikalischen Schaffens. Am 23. April führen wir ein ausgedehntes Kantatenprogramm im Wiener Konzerthaus auf und am 15. Juni reisen wir zum Bachfest nach Leipzig, um die Johannespassion in der Thomaskirche zur Aufführung zu bringen. Im September folgt eine Japan-Tournée mit der Messe h-Moll (siehe Seite 45).

Wir hoffen, Sie an vielen unserer konzertanten, halb- sowie nichtkonzertanten Angeboten begrüssen zu dürfen, und wünschen Ihnen ein schönes Bach-Jahr 2020.

Dr. Konrad Hummler
Präsident J. S. Bach-Stiftung

Xoán Castiñeira
Geschäftsführer J. S. Bach St. Gallen AG



So nah* und doch so weit weg von allem:
Das Gasthaus Krone Speicher

Die <Krone> Speicher – zwischen St. Gallen und Trogen gelegen – rundet Ihren Besuch an den Kantatenkonzerten der J. S. Bach-Stiftung ab. Für eine Übernachtung davor oder danach oder gar für einen kurzen oder längeren Aufenthalt.

Geniessen Sie unsere Gaststuben zwischen Tradition und Offenheit. Das Kronenkaffee als Treffpunkt für das ganze Dorf. Den Kronenkeller für Erlebnisreisen rund um Wein. Das Hotel, in dem sich jeder zuhause fühlt. Die Remise für Veranstaltungen, Kurse & Weiterbildungen. Umgeben von Geschichte und Geschichten.

KRONE SPEICHER
GASTHAUS

Hotel Krone Speicher AG
Hauptstrasse 34
CH-9042 Speicher AR

bürgerlich, fein, vielseitig

+41 (0)71 343 67 00
info@krone-speicher.ch
www.krone-speicher.ch

HINWEISE ZU DEN KANTATEN KONZERTEN

Abfolge

17.30–18.15 Uhr
verschiedene Konzertorte*
Musikalisch-theologische Werkeinführung
mit Rudolf Lutz
und Pfr. Niklaus Peter
im Anschluss kleiner Imbiss und Getränke*

19 Uhr*
Erste Aufführung der Kantate
im Anschluss
Reflexion über den Kantatentext**
im Anschluss
Zweite Aufführung der Kantate

* Bitte beachten Sie die genaue Konzertlokalität auf den darauffolgenden Seiten.
** Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen betrachten den barocken Kantatentext aus heutiger und persönlicher Sicht.

Preise & Abonnements

Einzeleintritte Werkeinführung (inkl. Imbiss)
CHF 40.–
Jugendliche ab 12 Jahren, Studenten / KulturLegi 20.–

KulturLegi St. Gallen-Appenzell

Einzeleintritte Konzert
Kat. A CHF 50.–
Kat. B CHF 40.–
Jugendliche ab 12 Jahren, Studenten / KulturLegi 20.–
Kat. C CHF 10.–

Kinder bis 12 Jahre
Alle Veranstaltungen / Kategorien CHF 10.–
Gruppenrabatte
auf Anfrage

Abonnements für die erste und zweite Jahreshälfte – mit fixem Platz – können beim Sekretariat bestellt werden.

Der Besuch der Generalprobe ist kostenlos.
Sofern auf der Homepage nicht anders vermerkt, findet die kostenlose Generalprobe (mit Bild- und Tonaufnahme) jeweils am Konzerttag um 12 Uhr statt.
Allfällige Abweichungen und aktuelle Informationen:
www.bachstiftung.ch

Sonderkonzerte, Gastspiele und Appenzeller Bachtage

Für alle Aufführungen ausserhalb der Kantatenreihe gelten andere Preise.
Mehr Informationen
auf Seite 44.
Das August-Kantatenkonzert im Rahmen der Appenzeller Bachtage ist im Sitzplatz-Abonnement inbegriffen.

Details

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite
www.bachstiftung.ch
→ Konzertkalender
Das Abendprogramm steht jeweils circa zwei Wochen vor dem entsprechenden Konzerttermin online zur Verfügung.

HERR, WENN DIE STOLZEN FEINDE

Freitag, 17. Januar
evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 248, VI. Teil
«Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben»
Kantate zum Dreikönigsfest
für Sopran, Alt, Tenor und Bass
Vokalensemble, Oboe und Oboe d'amore I+II,
Trompete I–III, Pauke, Streicher und Basso continuo

Solisten
Ruby Hughes, Sopran
Alexandra Rawohl, Alt
Daniel Johannsen, Tenor (Evangelist)
Tobias Wicky, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Antonio Loprieno

Die für den Epiphaniastag 1735 entstandene Kantate VI des Weihnachtsoratoriums verkörpert in sich alle Qualitäten dieses Meisterzyklus des reifen Leipziger Bach. Ein trompetenglänzender Eingangschor, dessen Themenkopf in aufsteigender Folge die markanten Intervalle Quart, Quint und Sext befestigt, wird von zwei empfindsamen Arien und dem verinnerlichten Choralsatz «Ich steh an deiner Krippen» abgelöst, der die Evangelienlesung von den anbetenden Weisen aus dem Morgenland anrührend ins Heute transferiert. Die Kantate wird dann von einem raren vierstimmigen Rezitativ sowie dem figurierten Choral «Nun seid ihr wohl gerochen (= gerächt)» abgeschlossen, dessen kämpferische Fröhlichkeit der befreienden Aussicht entspringt, dass das «menschliche Geschlecht» nunmehr unverrückbar «bei Gott seine Stelle» habe.

*Antonio Loprieno (*1955) studierte Ägyptologie, Sprachwissenschaft und Semitistik an der Universität Turin und habilitierte sich an der Universität Göttingen. Er war Professor für Ägyptologie an der UCLA, bis er 2000 an die Universität Basel berufen wurde und von 2006 bis 2015 als deren Rektor amtierte, seit 2008 auch als Präsident der Schweizer Rektorenkonferenz (CRUS). Seine Forschungsgebiete sind die ägyptische Sprache, Religion und Kultur. Seit 2018 ist Loprieno Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz sowie des europäischen Dachverbandes der wissenschaftlichen Akademien (ALLEA). Ehrenamtlich präsidiert er die Schweizerische Studienstiftung sowie die Basler Waldensergemeinde.*

Ton für Ton zum richtigen Klang.

Schritt für Schritt zum richtigen Versicherungsangebot.

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

ALLES NUR N ACH GOT TES WILL EN

Freitag, 14. Februar
evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 72 «Alles nur nach Gottes Willen»
Kantate zum 3. Sonntag nach Epiphanias
für Sopran, Alt und Bass
Vokalensemble, Oboe I+II,
Streicher und Basso continuo

Solisten
Elisabeth Breuer, Sopran
Claude Eichenberger, Alt
Tobias Wicky, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Roman Bucheli

Die Lesetexte des 3. Sonntags nach Trinitatis legten in Bachs Zeit grösstmöglichen Nachdruck auf die Ergebung in Gottes Willen als Voraussetzung allen Heils. Entsprechend erhebt die noch von Bachs Weimarer Hofkollegen Salomo Franck gedichtete, jedoch erst 1726 in Leipzig vertonte Kantate BWV 72 diesen Gedanken zur entschlossen bejahten Lebensdevise. Gleich der drangvoll bewegte Eingangschor schärft sie mit in der Höhe gesteigerten Viertelschlägen und eifernden Chorkoloraturen unabweisbar ein, wobei einschliesslich einer ariosen Rezitativlitanei mehr als ein Dutzend Mal vom göttlichen Willen geredet wird. Dass sich mit der zunehmenden Hinwendung des Librettos zu Jesus als gütigem Heiland auch der klingende Tonfall kräftigt und entspannt, macht die Kantate zum sprechenden Exempel Bach'scher Musiktheologie.

Roman Bucheli, geboren 1960, studierte Germanistik, Philosophie und Wirtschaftsgeschichte und promovierte über den früh verstorbenen Schweizer Lyriker Alexander Xaver Gwerder. Noch während eines Abstechers ins Bankgeschäft begann Roman Bucheli seine literaturkritische Tätigkeit für die «Neue Zürcher Zeitung» sowie weitere Zeitungen. 1999 wurde er Redaktor im Feuilleton der NZZ und ist heute stellvertretender Ressortleiter. Seine Leidenschaft für die Lyrik hat er sich bewahrt, wobei sein Augenmerk den Übersetzungen aus dem Italienischen (Alberto Nessi, Donata Berra, Giovanni Orelli) gilt.

Das Werk. Wir bewahren es.

GALLUS MEDIA
WIR SIND TON BILD RAUM

Gallus Media produziert brillanten Ton und emotionale Bilder der anspruchsvollsten Bühnenwerke.
Immer, überall und mit Herzblut.

GOTT ES ZEIT IS T DIE ALL ERBESTE ZEIT

Freitag, 20. März
evang. Kirche Speicher (AR)

BWV 106 «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit»
Kantate für den Trauergottesdienst
für Sopran, Alt, Tenor und Bass
Blockflöte I+II, Viola da gamba I+II
und Basso continuo

Solisten
Marie Luise Werneburg, Sopran
Jan Börner, Altus
Raphael Höhn, Tenor
Matthias Helm, Bass
Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Ekkehart Reinelt

Ob man mit Albert Schweitzer für mehr Werke von der Art dieser Kantate alle anderen Bach'schen Kirchenstücke dahingeben würde, mag offenbleiben – tatsächlich aber gehört die erst nachträglich als «Actus tragicus» bezeichnete Begräbnismusik zu Bachs berührendsten, schon in der Romantik meistgeschätzten und wohl auch stilistisch frühesten Geniestreichen. Ihre wie einem Stillleben entlehnt wirkende Trauerbesetzung aus zwei Blockflöten, Gamben und Fondamento schafft einen traumhaften Rahmen für die sensiblen Solo- und Ensembleauftritte der vier Singstimmen, die entlang der altvertrauten biblischen Sterbetexte jeden Hörer auf eine Reise bis zum Grund der eigenen Existenz mitnehmen.

Ekkehart Reinelt, geboren 1943, war von 1971 bis Mitte 2007 als selbständiger Anwalt in München tätig. Er war Mitgründer der Anwaltskanzlei Stock, Strohm, Reinelt, später der Kanzlei Reinelt & Kiefer. 1997 gründete er das Ständige Münchener Bauschiedsgericht. 1999 erhielt er einen Lehrauftrag an der Universität Regensburg, die ihn im Jahre 2008 zum Honorarprofessor ernannte. Seit 2006 ist er Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht. Seit April 2007 ist er Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe.

THÜRINGER
BACHWOCHEN
www.thueringer-bachwochen.de
Play!
B CH
3|4—26|4|2020
unter anderem mit COLLEGIUM 1704, THE ENGLISH CONCERT,
AVI AVITAL, TENEBRAE, KAMEA DANCE ISRAEL, OLIVIER LATRY
und DANIEL HOPE
Tickets | Hotelbuchung + 49 (0) 361 . 37 42 0
Thüringen
-entdecken.de
© A. Beetz

CHR IST LAG IN TODES BANDEN

Freitag, 17. April
evang. Kirche St. Mangen (SG)

BWV 4 «Christ lag in Todes Banden»
Kantate für den Ostersonntag / zum 1. Osterfesttag
für Sopran, Alt, Tenor und Bass
Vokalensemble, Zink, Posaune I–III
und Basso continuo

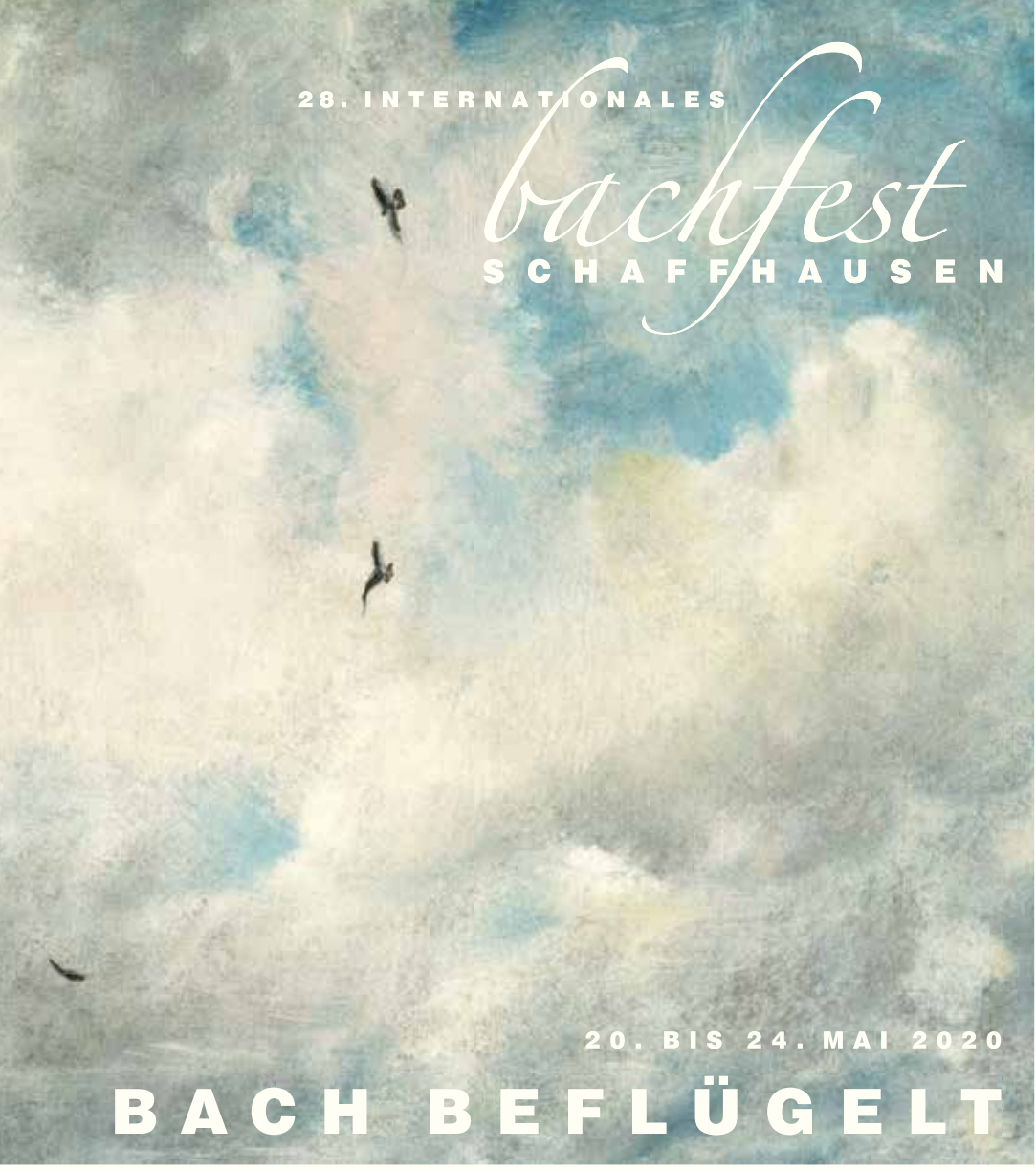
Solisten
Ulrike Hofbauer, Sopran
Margot Oitzinger, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Klaus Mertens, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Arend Hoyer

APRÈS BACH MATINÉE
Samstag, 18. April
Mitwirkende: Rudolf Lutz, Cembalo; Eva Borhi, Violine; Ort: evang. Kirche St. Mangen

Die wahrscheinlich um 1707 in Mühlhausen entstandene Kantate BWV 4 gehört sicher zu Bachs frühesten Kirchenkompositionen. Ausschliesslich auf dem kernigen Osterlied Martin Luthers von 1524 beruhend und ohne das modernbarocke Satzpaar «Rezitativ und Arie» konzipiert, zieht sie dennoch mit ihren fantasievollen Stimmkombinationen und einleuchtenden Themenbildungen formal und motivisch alle Register, die der junge Organist Bach in seiner jahrelangen Beschäftigung mit dem Choral erprobt hatte. Beginnend mit der ekstatisch kargen Sinfonia vollzieht sich Strophe für Strophe ein geistliches Drama, dessen archaischen Klangreiz Bach in der zweiten Leipziger Wiederaufführung 1725 durch einen hinzugefügten Blechbläsersatz nochmals verstärken konnte.

Arend Hoyer ist 1960 in eine lutherische Pfarrdynastie hineingeboren und in Genf aufgewachsen. Er studierte in Tübingen und Basel Theologie. Seit über zwanzig Jahren arbeitet und wirkt er als Gemeindepfarrer in Thalwil. Arend Hoyer ist ausserdem Psychiatrieseelsorger am Sanatorium Kilchberg. Zwanzig Jahre präsidierte er die Liturgiekommission des Schweizerischen Kirchenbundes und promovierte 2015 in Praktischer Theologie zur Frage: «Was Musik andächtig macht». In dieser 2018er-Studie analysiert er die Wort-Ton-Beziehung von drei Leipziger Kantaten nach Johann Sebastian Bachs eigenem Andachtsbegriff.



28. INTERNATIONALES

bachfest SCHAFFHAUSEN

20. BIS 24. MAI 2020

BACH BEFLÜGELT

Akademie für Alte Musik Berlin & RIAS Kammerchor René Jacobs
Gaechinger Cantorey Stuttgart Hans-Christoph Rademann
Freiburger Barockorchester & Vox Luminis Lionel Meunier
Deutsche Hofmusik Alexander Grychtolik
Jean Rondeau & Ensemble Nevermind
Alexander Melnikov
Luca Pianca & Margret Köll

Internationale Bachfeste Schaffhausen
c/o Kultur & Theater
Herrenacker 23, 8200 Schaffhausen

+41 (0) 52 632 52 61
info@bachfest.ch
www.bachfest.ch

Das komplette Programm auf www.bachfest.ch

SIE WERDEN EUCH IN DEN BANN TUN

Freitag, 15. Mai
evang. Kirche St. Mangen (SG)

15

BWV 183 «Sie werden euch in den Bann tun»
Kantate zu Exaudi
für Sopran, Alt, Tenor und Bass
Oboe d'amore I+II, Oboe da caccia I+II,
Violoncello piccolo, Streicher und Basso continuo

Solisten
Joanne Lunn, Sopran
Terry Wey, Altus
Charles Daniels, Tenor
Peter Harvey, Bass
Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Rabbiner Tovia Ben-Chorin

Die auf ein Libretto der Leipziger Patriziertochter Mariane von Ziegler zurückgehende Kantate BWV 183 beginnt mit einem düsteren Johanniswort, das Bach bereits im Vorjahr 1724 im Rahmen der Kantate BWV 44 vertont hatte. An die Stelle der dortigen Aria-Chor-Form rückt in unserer Kantate ein Bassrezitativ, dessen exquisite Instrumentierung mit vier Holzbläsern einen entrückten Tonfall formuliert, der sich in der gesamten Kantate fortsetzt. In aller Entschlossenheit, für Glaube und Wahrheit notfalls sein Blut und Leben hinzugeben, scheint dennoch eine Zartheit auf, die sich in der von einem Violoncello piccolo begleiteten Arie «Ich fürchte nicht des Todes Schrecken» zu einem ergreifenden Tombeau steigert und später dem Heiligen Geist als Tröster tänzerische Verbindlichkeit und klangliche Wärme zuspricht.

Rabbiner Tovia Ben-Chorin wurde 1936 in Jerusalem geboren. Nach Beendigung der Rabbinerausbildung in den USA amtierte er in zahlreichen Progressiven Gemeinden in den USA, Israel, England und der Schweiz. Ben-Chorin amtierte von 1996 bis 2007 als Gemeinderabbiner in der jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch in Zürich, war danach sechs Jahre in Berlin Rabbiner und Dozent in der Potsdamer Universität. Seit 2015 ist er Rabbiner in der Jüdischen Gemeinde St. Gallen. Tovia Ben-Chorin ist aktiv sowohl im Trialog der drei monotheistischen Religionen als auch im israelisch-palästinensischen Dialog.

SEIT 1917
100
JAHRE

SPRENGER GEIGENBAU

SEIT 1917

- Verkauf aller Streichinstrumente, Bögen und Zubehör
- Italienische, französische und deutsche Meisterinstrumente und Bögen
- Bestbekanntes Atelier für sorgfältige Reparaturen und Restaurierungen
- Breite Auswahl an alten und neuen Schülerinstrumenten
- Hervorragende Mietkonditionen

BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURIERUNG
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF

Stammhaus St.Gallen:
Sprenger AG Geigenbau · Neugasse 53 · 9000 St.Gallen
Tel. 071 222 27 16 · sprenger@geigen.ch · www.geigen.ch

Atelier Bern:
Sprenger AG Geigenbau · Spitalgasse 18/20 · 3011 Bern
Tel. 031 311 38 39 · bern@geigen.ch · www.geigen.ch

SCHWEIGT STILLE, PLAUDERT NICHT

Freitag, 19. Juni
Tonhalle St. Gallen

BWV 211 «Schweigt stille, plaudert nicht»
«Kaffeekantate»
für Sopran (Lieschen), Tenor (Erzähler)
und Bass (Schlendrian)
Traversflöte, Streicher und Basso continuo

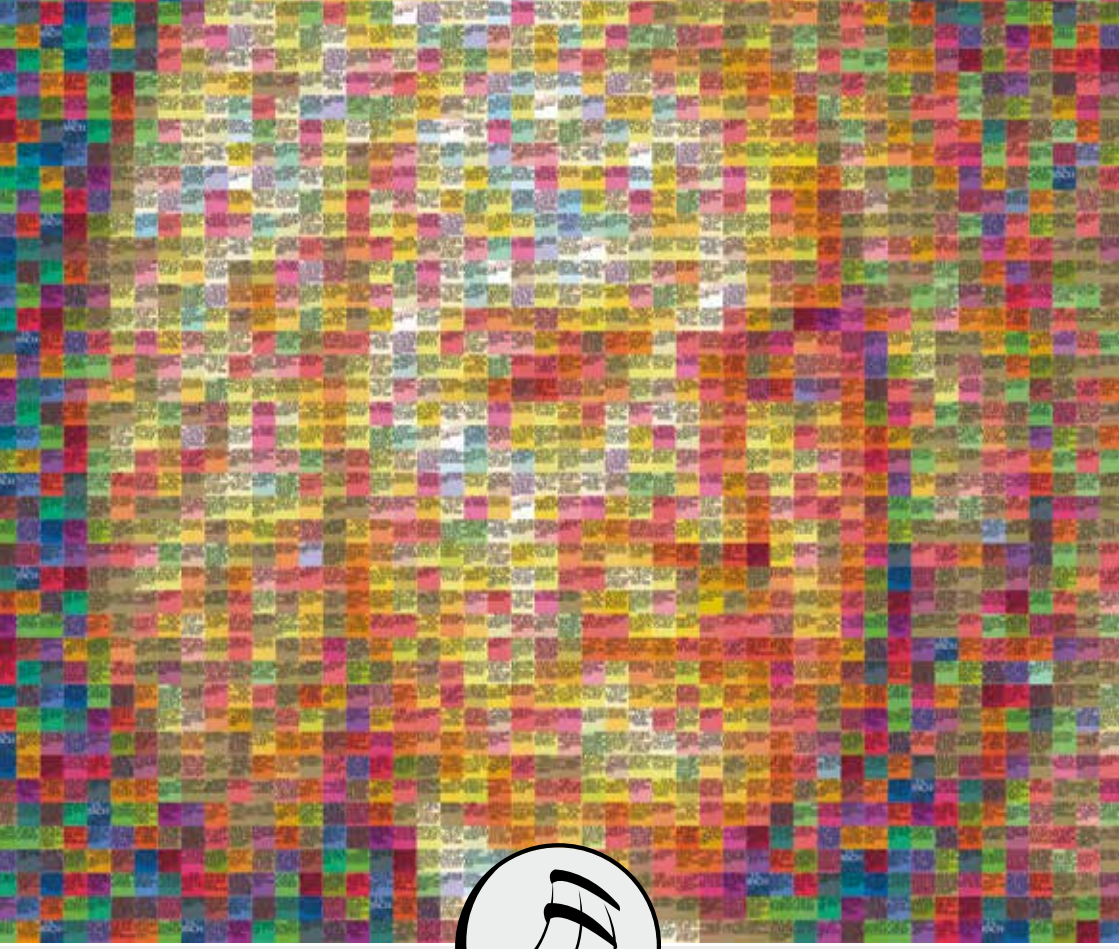
Solisten
Sibylla Rubens, Sopran
Sören Richter, Tenor
Dominik Wörner, Bass
Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Sibylle und Michael Birkenmeier

Der Kaffee – heute allgegenwärtiges Überlebenselixier in Büro und Morgenstunde – war im Barock Luxusartikel und (lässliche) Sünde zugleich. Den Streit um seinen Genuss mit dem ewigjungen Autoritätskonflikt zwischen Eltern (Schlendrian) und Kindern (Lieschen) zu verbinden, ergab den genialen Plot des 1732 gedruckten und mehrfach vertonten Librettos des Leipziger Gesellschaftsdichters Picander. Wie Bach die polternde Hilflosigkeit des aufgeblasenen Patriziers und den charmanten Trotz der sehnsuchtsvollen Jungfer porträtiert, spricht für seinen erprobten Familiensinn und war gewiss ebenso Werbung für das Zimmermannische Coffeehaus zu Leipzig wie für die «ernst-scherzhafte» Tonkunst ihres Komponisten. Mit dem wohl von ihm hinzugefügten Schlussterzett «Die Katze lässt das Mausen nicht» gelang Bach zudem ein schelmischer Ohrwurm.

Das Theaterkabarett Birkenmeier, das sind die Geschwister Sibylle und Michael Birkenmeier. Sie sind nun seit mehr als 35 Jahren auf den Kleinkunstbühnen unterwegs und «sie halten, vielleicht als letzte Mohikaner hierzulande, die Fahne hoch für ein Kabarett als Spiegel des mentalen Geschehens. Sie sprengen mit ihrem Mehr-Sparten-Können jedes mediale Verwertungsformat», schreibt die NZZ. Ihr Kabarett ist geprägt von ihrem vielfältigen musikalischen Können und ihrer sprachlichen Virtuosität. Auf ihre kabarettistische Antwort auf Bachs Kaffeehaus-Kantate darf man zu Recht gespannt sein.

«Das Schachspiel hat wie die Liebe, die Musik, die Fähigkeit, den Menschen glücklich zu machen.»
Siegbert Tarrasch, Arzt und Autor
Bei unseren Private Banking-Beratern finden Sie garantiert Gehör für alle Ihre Anliegen, Ziele und Wünsche rund um Ihr Vermögen. Gemeinsam mit Ihnen finden wir Zug um Zug die für Sie passende Anlagelösung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 058 122 75 55 • info@acrevis.ch • www.acrevis.ch
St. Gallen • Gossau • Wil • Wiesendangen • Bütschwil
Rapperswil-Jona • Pfäffikon SZ • Lachen SZ
acrevis
Ihre Bank, näher bei Ihnen



BACHIPEDIA

Bachipedia ist eine lebendige, stets wachsende Plattform. Die Digitalisierung der Inhalte und Informationen, die sich über die Jahre ansammeln, ist ein grosses Anliegen der Stiftung, um das Schaffen Bachs auch für kommende Generationen zugänglich zu machen. Stöbern Sie in Bachipedia und entdecken Sie Interessantes und Erstaunliches!

www.bachipedia.org

Wir sind bestrebt, Bachipedia weiter auszubauen, mit Inhalten zu füttern und immer mit Blick auf die Weiterverbreitung des Bach'schen Vokalwerks – für junge Menschen insbesondere – zu betreiben, und zwar weltweit kostenfrei. Damit uns das gelingt, sind wir auf finanzielle Beiträge von Dritten angewiesen. Wir freuen uns über Ihren Zuschuss – unabhängig von der Höhe – zum Projekt. Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

ES ER HUB SICH EIN ST REIT

Kantatenkonzert anlässlich der Appenzeller Bachtage
Freitag, 21. August
evang. Kirche Teufen (AR)

BWV 19 «Es erhub sich ein Streit»
Kantate zum Michaelisfest
für Sopran, Tenor und Bass
Vokalensemble, Oboe und Oboe d'amore I+II,
Taille, Trompete I–III, Pauke,
Streicher und Basso continuo

Solisten
Hana Blažíková, Sopran
Georg Poplutz, Tenor
Daniel Pérez, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Philipp Theisohn

WIEDERHOLUNG
Sonntag, 23. August, anlässlich Festgottestdienst im Rahmen der Appenzeller Bachtage

Ohne instrumentale Vorbereitung werden Hörer und Choristen sofort in ein drängendes Streitgeschehen hineingerissen – der der Offenbarung Johannis entnommene Himmelskampf zwischen Michael und Luzifer duldet bei Bach kein Verweilen oder Abseitsstehen. Mit martialischem Trompeten- und Paukengepränge versehen, entfaltet die Kantate jedoch auch eine zarte Theologie der geflügelten Tröster, die im Ariensiciliano «Bleibt ihr Engel, bleibt bei mir» berührenden Zauber entfaltet und durch den beigegebenen wortlosen Trompetenchoral «Ach Herr, lass dein lieb Engelein» auf das durch Christi Sieg selige Sterben vorausblickt.

Philipp Theisohn studierte Germanistik und Philosophie in Tübingen, Zürich und Jerusalem, wechselte 2008 an die ETH Zürich und ist seit 2013 Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen neben anderen die Literatur der Schweiz, der poetische Realismus und die Gegenwartsliteratur. Unter seinen Veröffentlichungen sind vor allem «Plagiat. Eine unoriginelle Literaturgeschichte» (2009) und «Die Zukunft der Dichtung. Geschichte des literarischen Orakels 1450–2050» (2012) hervorzuheben. Als Literaturkritiker ist Theisohn zudem für die «Frankfurter Allgemeine Zeitung» tätig.

19. – 23. August ‹Licht und dunkel›

J.S. APPENZELLER BACH TAGE ’20

Rudolf Lutz

Masaaki Suzuki
Masato Suzuki

Chor & Orchester
der J. S. Bach-Stiftung

Carmina Quartett

Peter Sloterdijk

www.bachtage.ch

St. Gallen – Appenzellerland

Bitte senden Sie mir Informationen:

Generalprogramm (gratis) (Frühjahr '20) ☐ Post ☐ Mail

Vorverkaufserinnerung (Februar '20) ☐ Post ☐ Mail

Programmauszug: Eröffnungskonzert Beethoven, J. C. Bach, C. P. E. Bach / 19. August **Singen in der Früh** Musikalischer Muntermacher / 20./21./22. August **Philosophischer Salon** mit Peter Sloterdijk / 20. August **«Es erhub sich ein Streit»** Kantatenkonzert BWV 19 / 21. August **Jugendprojekt** «Nocturne» / 21. Aug. **Carmina Quartett** Beethoven, Schubert, Schostakowitsch / 22. August **Masaaki und Masato Suzuki** Cembalo-Rezital / 22. August

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Land

Telefon

E-Mail

Ihre Daten werden ausschliesslich von der J. S. Bach St. Gallen AG verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie sind jederzeit berechtigt, um Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen, und können jederzeit die Berichtigung und Löschung einzelner Daten verlangen.

PRIORITY
PRIORITAIRE / LUFTPOST

NICHT FREIMACHEN

NE PAS AFFRANCHIR

RÉPONSE PAYÉE/WERBEANTWORT
SUISSE/SCHWEIZ

J. S. Bach St. Gallen AG
Sekretariat
Museumstrasse 1, Postfach 328
9004 St. Gallen
Schweiz

J.S. APPENZELLER BACH TAGE ’20

PROGRAMMHEFT

kostenlos bestellen unter:
+41 (0)71 242 16 61
sekretariat@bachstiftung.ch

Mittwoch, 19. August 2020		
19:00	Tonhalle St. Gallen	**Eröffnungskonzert** *L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55 «Eroica», Werke von J. C. Bach und C. P. E. Bach; Orchester der J. S. Bach-Stiftung*
Donnerstag, 20. August 2020		
07:30	Kirche Stein	**Singen in der Früh 1** *Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung; Tobias Willi, Orgel*
09:15	Lindensaal Teufen	**Akademie 1** *Mit Dr. Anselm Hartinger*
11:00	Lindensaal Teufen	**Akademie 2** *Mit Dr. Arthur Godel*
15:00	Privates Haus Teufen	**Philosophischer Salon** *Mit Peter Sloterdijk und René Scheu*
19:00	Kirche Stein	**Orgel- und Trompetenrezital** *Immanuel Richter, Trompete; Tobias Willi, Orgel*
Freitag, 21. August 2020		
07:30	Kirche Stein	**Singen in der Früh 2** *Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung; Tobias Willi, Orgel*
09:15	Lindensaal Teufen	**Akademie 3** *Mit Dr. jur. Valentin Landmann*
11:00	Lindensaal Teufen	**Akademie 4** *Mit Dr. Svenja Flasspöhler*
13:00	Appenzellerland	**Konzertwanderung** *Konrad Hummler, Wanderleitung*
17:30	Kirche Teufen	**Werkeinführung Kantatenkonzert** mit anschliessendem Imbiss
19:00	Kirche Teufen	**Kantatenkonzert BWV 19 «Es erhub sich ein Streit»** *Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung, Rudolf Lutz*
22:00	Kirche Speicher	**Jugendprojekt** *«Nocturne» – konzertante Aufführung, Jugendliche des Orchesters und Vokalensembles der Kantonsschule Trogen*
Samstag, 22. August 2020		
09:00	Kirche Stein	**Singen in der Früh 3** *Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung; Tobias Willi, Orgel; Schötze-Chörli Stein (AR)*
15:00	Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell	**Carmina Quartett** *Streichquartette von L. v. Beethoven, F. Schubert und D. Schostakowitsch*
19:00	Lindensaal Teufen	**Cembalorezital Masaaki Suzuki und Masato Suzuki** *Werke von W. Byrd und J. Bull , W. F. Bach, J. S. Bach sowie von J. Haydn*
Sonntag, 23. August 2020		
09:45	Kirche Teufen	**Festgottesdienst mit Wiederholung Bachkantate BWV 19** *Tobias Willi, Orgel; doppeltes Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung*

Programmänderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zum Vorverkauf ab Februar 2020 unter: bachtage.ch

Wir danken den Sponsoren und Unterstützern der Appenzeller Bachtage 2020

Die vierte Ausgabe der Appenzeller Bachtage ist nur dank des Engagements zahlreicher Unterstützer und Sponsoren möglich. Die Initiantin – die J. S. Bach-Stiftung St.Gallen – und die Organisatoren – die gemeinnützige J. S. Bach St. Gallen AG – sind stolz darauf, dass das noch junge Kleinfestival seinen Platz im Kulturleben der Ostschweiz gefunden hat. Helfen Sie uns, die Appenzeller Bachtage als Begegnungsort für alle Bach-Freunde der Welt weiterhin veranstalten zu können!

die Mobiliar
mobiliar.ch/AR

OBERWAID
DAS HOTEL. DIE KLINIK.

Scheidweg-Garage AG

J.S. Bach-Stiftung
St.Gallen

Walter und Verena Spühl Stiftung

Metrohm
Metrohm Stiftung

DR. FRED STYGER STIFTUNG
für Kultur, Bildung und Wissenschaft

Steinegg Stiftung

Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

Bertold Suhner Stiftung

Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

GEMEINDE TEUFEN

st.gallen

J.S. APPENZELLER BACH TAGE ’20

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung und Rudolf Lutz

Eröffnungskonzert: Mittwoch, 19. August, 19:00, Tonhalle (SG)

Kantate BWV 19: Freitag, 21. August, 19:00,
evang. Kirche Teufen (AR)

Das Ensemble der J. S. Bach-Stiftung tritt unter seinem künstlerischen Leiter Rudolf Lutz in unterschiedlichen Formationen beim Eröffnungskonzert (Orchester, Werke von Beethoven, J. C. Bach und C. P. E. Bach) sowie bei der Kantatenaufführung mit «Es erhub sich ein Streit» BWV 19 (Chor und Orchester) auf.

Philosophischer Salon

mit Peter Sloterdijk und René Scheu
Donnerstag, 20. August, 15:00, Privathaus in Teufen AR

Es ist Zeit, nachzudenken. Die heutige Welt offeriert uns in ihrer Zerrissenheit so ziemlich alles zwischen Licht und Dunkel. Auf eine Denkreise zum Festivalthema nehmen uns der Philosoph Peter Sloterdijk und der Chef des NZZ-Feuilletons René Scheu mit. Dies im ungezwungenen Rahmen eines Teufner Privathauses bei Tee, Sandwiches und Cake. Eine der seltenen Gelegenheiten, sich auf Augenhöhe mit belesenen und beredten Vordenkern auszutauschen.

Masaaki und Masato Suzuki

Samstag, 22. August, 19:00, Lindensaal Teufen (AR)

Der Gründer des Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, gehört zu den lebenden Legenden der modernen Bach-Aufführungspraxis. Nebst seiner Dirigententätigkeit tritt er als Organist und Cembalist in der ganzen Welt auf. An diesem einmaligen Rezital in Teufen tritt er mit seinem Sohn Masato auf. Beide bestreiten an jeweiligen Cembali ein Programm mit Werken der englischen Virginalisten William Byrd (1543–1623) und John Bull (1562/63–1628), des Bach-Sohns Wilhelm Friedemann Bach, des Thomaskantors Johann Sebastian Bach sowie von Joseph Haydn.

Carmina Quartett

Samstag, 22. August, 15:00
Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell

Im intimen, von lebendiger Farbenmalerei und dunkel-orangenen Ziegeln geprägten Konzertraum der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell gelangen drei gewichtige Stücke der Literatur für Streichquartett zur Aufführung. Das international beachtete Carmina Quartett setzt sich dabei mit sehr unterschiedlichen Kompositionen auseinander, die neben grossem inhaltlichem und technischem Anspruch etwas Gemeinsames haben: Alle drei entfalten sehr persönliche, sogar autobiographische Klangwelten. Von der «Malinconia» Beethovens (Streichquartett Nr. 6, 1800) über eine schonungslose Begegnung mit Leben und Tod, symbolisiert vom Beginn an durch den radikalen Wechsel Dur/Moll (G-Dur-Streichquartett, 1826), hin zum Selbst-Andenken Schostakowitschs (Streichquartett Nr. 8, 1960).

WAS GOTT TUT, DAS IST WOHLGETAN

Freitag, 18. September
evang. Kirche Teufen (AR)

BWV 100 «Was Gott tut, das ist wohlgetan»
Zu unbekanntem Anlass
für Sopran, Alt, Tenor und Bass
Vokalensemble, Traversflöte, Oboe d'amore,
Horn I+II, Pauke, Streicher und Basso continuo

Solisten
Nuria Rial, Sopran
Elvira Bill, Alt
Charles Daniels, Tenor
Peter Kooij, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Hermann Hess

Der gleichen Werkgruppe wie die Kantaten BWV 192, 97 und 117 zugehörig, entfaltet die Kantate BWV 100 als dritte und strikt liedgebundene Bach'sche Vertonung des beliebten Chorals besonderen festlichen Glanz. Durch die Hinzufügung von Hörnern und Pauken gelang es Bach dabei, die in der Vorlage BWV 99 noch dominierende Holzbläserfärbung des Eingangschores konzertant anzureichern, ohne die anspringende Leichtigkeit des Satzgebildes einzubüssen. Die folgenden Solostrophen kosten ein breites Spektrum an Stimmkombinationen, Metren und Klangfarben aus, formulieren so zwischen kraftvoller Entschlossenheit und höfischer Eleganz jeweils schlüssige Grundaffekte und bezeugen so die lebendige Inspirationskraft des protestantischen Chorals bis weit in den mitteldeutschen Spätbarock hinein.

Hermann Hess (geb. 1951), fünfte Generation einer musikalischen und kulturinteressierten Unternehmerfamilie (Bekleidungsbranche) aus Amriswil. Musikstudium und Klavierdiplom. Danach Ökonomiestudium. Ab 1979 Leitung der Familienfirma ESCO (Fabrikation und Läden ganze Schweiz) mit bis zu 700 Mitarbeitenden. 1991–1993 geordneter Rückzug aus dem Bekleidungsgeschäft und Umstieg auf das Geschäftsfeld Immobilien-Investment. Heute Alleinaktionär der Amriswiler Hess-Investment-Gruppe mit Objekten und Projektentwicklungen in der ganzen Schweiz sowie in Stuttgart und Berlin. 2015–2017 Nationalrat.

Einklang und Ausklang mit Entspannung.

In der Oberwaid dreht sich alles um Sie und Ihr Wohlbefinden. Unsere Gäste stehen im Mittelpunkt, dafür schenken wir Ihnen viel Zeit und Aufmerksamkeit. Kulinarische Kompositionen, Leidenschaft und eine herrliche Aussicht über die Bodenseeregion bietet das Restaurant Seeblick. Küchenchef Daniel Brunner setzt auf das Bewusstsein für hochwertige Lebensmittel aus der Region und vollendete Kochkunst. Ein Besuch mit kulinarischer Note rundet Ihren Konzertbesuch stimmungsvoll ab.
Im Oberwaid Tau Spa finden Sie ein umfassendes Wellness-Angebot mit Entspannungsgarantie.

Oberwaid AG · Rorschacher Str. 311 · 9016 St. Gallen - Schweiz · T +41 71 282 0000 · info@oberwaid.ch · oberwaid.ch

NUN DANKET ALLE GOTT

Freitag, 23. Oktober
evang. Kirche Speicher (AR)

BWV 192 «Nun danket alle Gott»
Zu unbekanntem Anlass
für Sopran und Bass
Vokalensemble, Oboe I+II, Traversflöte I+II,
Streicher und Basso continuo

Solisten
Mirjam Wernli, Sopran
Jonathan Sells, Bass
Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Heidi Eisenhut

Die dreisätzige Kantate «Nun danket alle Gott» BWV 192 gehört zu jenen vier ohne freie Texteinschübe durch alle Liedstrophen durchgeführten Choralkantaten, die Bach neueren Forschungen zufolge ab den späten 1720er-Jahren für die Hofmusik in Weissenfels schrieb, wo er seit 1729 nebenher als Titularkapellmeister amtete. Auffällig sind dabei die weiträumigen Formen, die reiche Instrumentierung und die überraschend sangliche bis tänzerische Motivik, mit der Bach den altvertrauten Choral zugleich festlich zelebriert wie empfindsam aneignet. Die aufgrund des Verlustes der originalen Tenorstimme in rekonstruierter Form dargebotene Kantate glänzt dabei besonders durch den charmanten Liebreiz des in der Mitte angesiedelten Duetts.

*Die promovierte Historikerin Heidi Eisenhut (*1976), wohnhaft in Rehetobel (AR), studierte in Zürich Geschichte, Germanistik und Philosophie. Seit 2006 leitet sie die Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden in Trogen. In Texten und Referaten befasst sie sich mit der Geschichte ihres Kantons und dessen Verknüpfung mit regionalen und globalen Phänomenen. Ihre inhaltlichen Fragestellungen sind orientiert an kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Ansätzen. Zuletzt erschien von ihr ein Buch über den Fünfeckpalast in Trogen und dessen Bauherrenfamilie Zellweger-Gessner.*

BLUMEN DIENER

Burggraben 16
9000 St.Gallen
T 071 222 55 11
www.blumendiener.ch

Blumen sind Poesie.

Fam. Hans-Jakob & Julia Lanker · 9053 Teufen
Telefon 071 335 07 37 · Fax 071 335 07 38
info@hotelzurlinde.ch · www.hotelzurlinde.ch

ZUR LINDE
HOTEL · SPEZIALITÄTENRESTAURANT

gastLICHkeit

Wir freuen uns herzlich auf Ihren Besuch bei uns! Die «Linde» in Teufen ist ein Haus mit klassischem Ambiente und viel Charme. Das Hotel bietet seinen Gästen Individualität und persönliche Atmosphäre – für Ferien, Wanderungen, Kuren, Firmenanlässe, Seminare oder Konzerte.

MESSE IN F-DUR

Freitag, 20. November
evang. Kirche Teufen (AR)

BWV 233, Messe in F-Dur

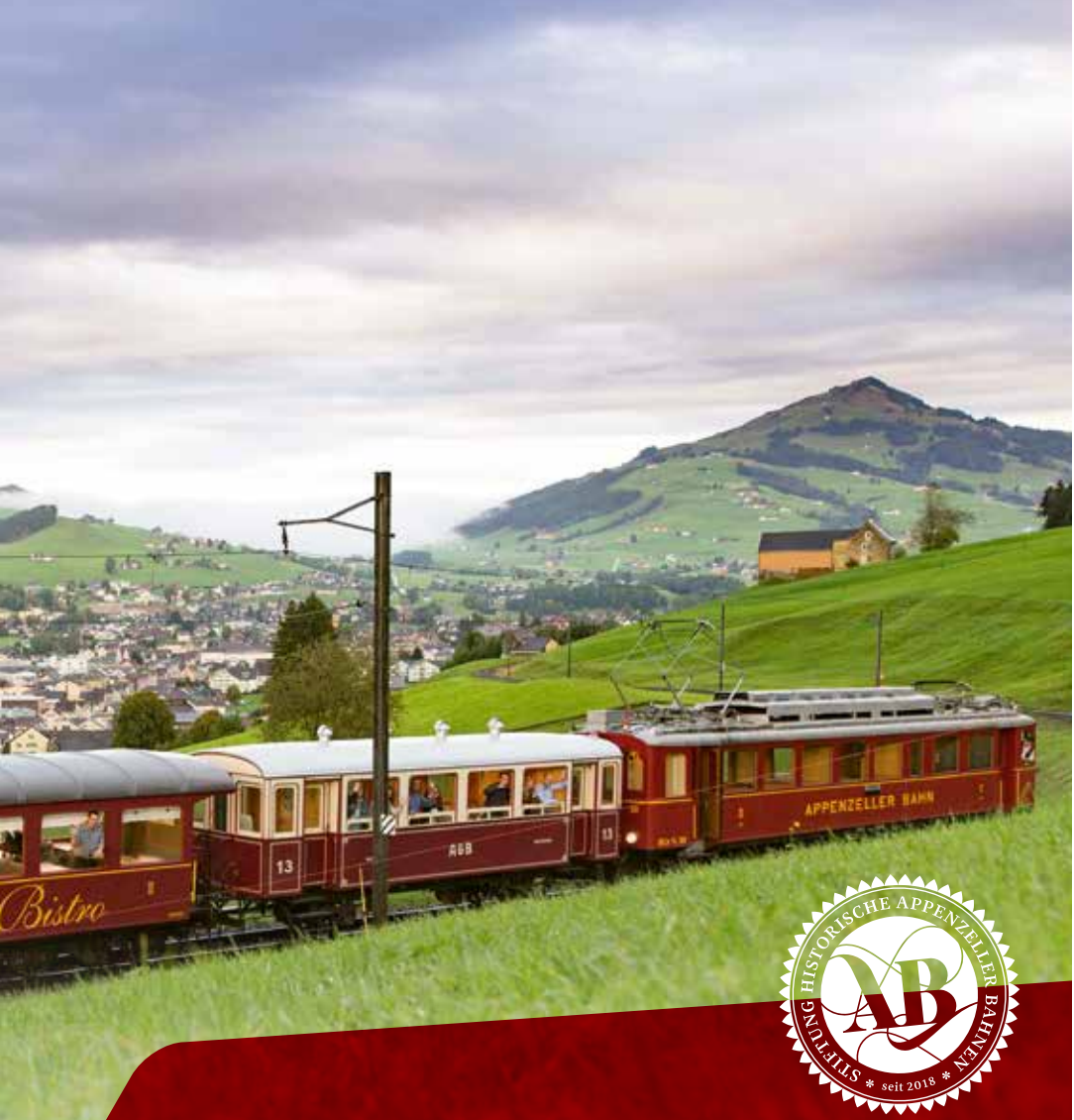
für Sopran, Alt und Bass
Vokalensemble, Horn I+II, Oboe I+II,
Streicher und Basso continuo

Solisten
Dorothee Mields, Sopran
Alex Potter, Altus
Manuel Walser, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Sebastian Kleinschmidt

Mit seinen in der zweiten Hälfte der 1730er-Jahre entstandenen vier Kyrie-Gloria-Messen kompilierte Bach ein veritables «Best of» seiner bewährtesten Kirchenstücke, die sich in der neuen lateinischen Umarbeitung sowohl für den Leipziger Gottesdienst wie auch für auswärtige Bestellungen eigneten. Die Missa in F macht in ihren konzertanten Tutti-Sätzen «Gloria in excelsis» und «Cum Sancto spiritu» (nach der Weihnachtskantate BWV 40) wirkungsvoll von einem Hörnerpaar Gebrauch, während die dazwischen geschalteten Arien ihren würdevoll strahlenden, leidenschaftlich erregten und traurig verhaltenen Grundaffekt von ihren Vorlagewerken (etwa BWV 102) übernommen haben. Das eröffnende Kyrie hingegen geht bereits auf eine Weimarer Komposition zurück, die sich durch das Zitat der Abendmahlseinleitung «Christe, du Lamm Gottes» klar dem protestantischen Gottesdienstkontext zuordnen lässt.

Sebastian Kleinschmidt, Dr. phil., deutscher Redaktor und Publizist, geboren 1948 in Schwerin. Er absolvierte nach dem Abitur eine Berufsausbildung zum Elektrosignalschlosser und studierte dann Geschichte und Philosophie in Berlin. Ab 1984 arbeitete er für die Zeitschrift «Sinn und Form», der von der Akademie der Wissenschaften herausgegebenen liberalen Zeitschrift für Literatur, die er von 1991–2013 als Chefredakteur leitete. Er lebt als Herausgeber und Essayist in Berlin und ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland.



STIFTUNG HISTORISCHE APPENZELLER BAHNEN
AB
seit 2018

Nostalgische Ausflüge für Gruppen

Erleben Sie als Gruppe einen Ausflug der besonderen Art. Fahren Sie mit unseren nostalgischen Erlebniswagen durch das Appenzellerland. Geniessen Sie Appenzeller Köstlichkeiten bei einem Apéro. Planen Sie ein spezielles Erlebnis für Ihre Gruppe? Massgeschneiderte Angebote finden Sie unter appenzellerbahnen.ch/erlebnisse.

appenzellerbahnen.ch

AB Appenzeller Bahnen

NUN KOMM, DER HEIDEN HEILAND

Freitag, 18. Dezember
evang. Kirche Trogen (AR)

BWV 62 «Nun komm, der Heiden Heiland»
Kantate zum 1. Advent
für Sopran, Alt, Tenor und Bass
Vokalensemble, Oboe I+II, Horn,
Streicher und Basso continuo

Solisten
Noëmi Sohn Nad, Sopran
Dina König, Alt
Bernhard Berchtold, Tenor
Stephan MacLeod, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Reflexion
Dominik Wunderlin

Bach hat sich dem lutherischen Adventschoral «Nun komm, der Heiden Heiland» in seinem Kantatenoeuvre gleich zweimal genähert. Während jedoch die Weimarer Variante BWV 61 durch ihre kammermusikalische Frische besticht, steht das Leipziger Schwesterwerk von 1724 auf der Höhe des Leipziger Reifestils. Mit seinem motorischen Drive, den koloraturenreichen Vokalimitationen und den elegant eingeführten Liedzitaten im Orchestersatz präsentiert sich der Eingangschor als staunenswertes Meisterwerk – eine klingende Entdeckung, die sich in der entspannten Grandezza der Tenorarie, dem brummigen Kampfesmut des Bassauftritts «Streite, siege, starker Held» sowie dem feierlichen Accompagnato-Zwiegesang «Wir ehren diese Herrlichkeit» fortsetzt, der vom gestelzten Deklamieren mancher barocker Rezitative himmelweit entfernt scheint.

Der Kulturwissenschaftler Dominik Wunderlin wirkte über dreissig Jahre am Museum der Kulturen Basel als Kurator der Abteilung Europa und betreute eine Sammlung von über 100'000 Objekten aus dem Bereich der populären Sachkultur. Er kuratierte Dutzende von Ausstellungen, darunter Ausstellungen zu Bräuchen im Jahreslauf und zur populären Frömmigkeit, u.a. auch mit der reichen Sammlung an Weihnachtskrippen des Museums. Er gibt sein Wissen auch an den Universitäten des oberrheinischen Dreiländerecks weiter und im Bereich Erwachsenenbildung. Für sein vielseitiges Wirken hat ihm die «Académie d'Alsace» den «Prix Beatus Rhenanus 2019» verliehen.

ÜBER UNS

Die J. S. Bach-Stiftung führt innerhalb von rund 25 Jahren das gesamte Vokalwerk von Johann Sebastian Bach auf. Das Vorhaben dürfte – bei einem Rhythmus von einer Kantate pro Monat – im Jahr 2027 seinen Abschluss finden. Sämtliche Werkeinführungen, Konzerte und Reflexionen über die Texte der Kantaten werden auf Ton- und Bildträgern festgehalten und auf Bachipedia weltweit kostenlos zur Verfügung gestellt.

J. S. Bach-Stiftung

Die Stiftung bezweckt gemäss Gründungsurkunde «die Förderung des Kulturlebens in der Region Ostschweiz, indem sie Trägerschaften und Einzelpersonen unterstützt, die sich in edukativer Weise um die öffentliche Aufführung des Gesamtwerkes von Johann Sebastian Bach bemühen, um so insbesondere der Jugend die Bedeutung seines musikalischen Schaffens näherzubringen».

Der Grund dafür, dass Bachkantaten relativ selten aufgeführt werden, liegt in einem für den traditionellen Konzertbetrieb ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnis. Für die zum Teil sehr kurzen Werke wird ein aufwendiger «Apparat» benötigt: ein vielfältig besetztes Orchester, eine Gesangssolistengruppe, ein Chor. Das Gesamtvokalwerk von J. S. Bach mit unserem hauseigenen Ensemble zur Aufführung zu bringen und in Ton und Bild aufzuzeichnen, beansprucht einen hohen Einsatz finanzieller Mittel.

Stiftungsrat: Dr. Konrad Hummler (Präsident), Dr. Christoph Rohner (Mitglied), Dr. Cla Reto Famos (Mitglied)
Geschäftsführung: Anneliese Looser

2011 wurde eine zweite Stiftung, die Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich, ohne Einschränkung auf die Region, mit Sitz in Zürich gegründet.

Mit der Internationalen J. S. Bach-Stiftung Zürich wird angestrebt, der auf Ostschweizer Orte wie Trogen und St. Gallen konzentrierten Tätigkeit der J. S. Bach-Stiftung, ihren beiden Klangkörpern und dem Chor sowie dem musikalischen Leiter Rudolf Lutz zu internationaler Ausstrahlung zu verhelfen. Dafür unterstützt die internationale Stiftung vor allem Auftritte an wichtigen Festivals und bei renommierten Veranstaltern. Ausserdem koordiniert sie das internationale Crowdfunding und sorgt für die Anerkennung von Spenden durch die Steuerbehörden.

Stiftungsrat: Dr. Gerhard Schwarz (Präsident), Prof. Dr. Ekkehart Reinelt (Mitglied), Dr. Burkhard Gantenbein (Mitglied)
Geschäftsführung: Anneliese Looser

J. S. Bach St. Gallen AG

Um die seit 2006 kontinuierlich wachsende Konzert- und Verlagstätigkeit mit betriebswirtschaftlicher Effizienz zu führen und deren operativen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurde Anfang Januar 2016 eine grundlegende Reorganisation der J. S. Bach-Stiftung initiiert. Seit 2017 operiert die neu ausgerichtete J. S. Bach St. Gallen AG im Auftrag der J. S. Bach-Stiftung und setzt deren künstlerische Vorgaben auf operativer Ebene um. Über ihren Leistungsauftrag hinaus koordiniert die J. S. Bach St. Gallen AG alle Gastspiele des Ensembles der J. S. Bach-Stiftung, veranstaltet die Appenzeller Bachtage und wickelt weitere Konzertaktivitäten ab, jeweils ohne finanzielle Abhängigkeit ihrer Mutterorganisation, der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen.

Die J. S. Bach St. Gallen AG führt mit viel Leidenschaft einen anspruchsvollen Konzert- und Verlagsbetrieb mit all seinen Sparten: künstlerisches Betriebsbüro, Operations, Sekretariat, Karten & Abonnements, Marketing und Vertrieb. Ihre Motivation ist es, das sehr hohe künstlerische Niveau des Klangkörpers auf Verwaltungsebene zu widerspiegeln und organisatorisch möglich zu machen.

Verwaltungsrat: Dr. Konrad Hummler (Präsident), Roman Burch (Mitglied), Matthias Städeli (Mitglied)
Geschäftsführung: Xoán Castiñeira

CHOR & ORCHESTER DER J. S. BACH-STIFTUNG

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung in der evang. Kirche Trogen – Aufführungsort vieler monatlichen Kantatenkonzerte der J. S. Bach-Stiftung.

Foto: Jelena Geinert

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung können Sie auch für Ihren Anlass buchen.

Klassik – ganz wie Sie es sich wünschen

Bitte kontaktieren Sie für mehr Informationen
Herrn Karl Haas, Telefon +41 (0)71 242 16 66
oder karl.haas@bachstiftung.ch

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung wurden 2006 von Rudolf Lutz gegründet, um das gesamte Vokalwerk von J. S. Bach gemäss Auftrag der J. S. Bach-Stiftung aufzuführen und zu dokumentieren.

Das Ensemble besteht aus Berufsmusikerinnen und -musikern, die in der historischen Aufführungspraxis zu Hause sind und diese undogmatisch in den Dienst einer modernen, vitalen Interpretation stellen. Das Orchester verfügt über zwei verschiedene Stammbesetzungen, die je nach Erfordernis der Werke ergänzt werden. Dessen Konzertmeisterinnen sind Renate Steinmann und Eva Borhi. Der Chor wird von einer flexiblen Besetzung bis zu vierzig Personen gebildet, wobei einzelne Sängerinnen und Sänger auch immer wieder die Chance bekommen, solistische Aufgaben zu übernehmen.

Seit seiner Gründung erarbeitet das Ensemble im Monatsrhythmus das gesamte Vokalwerk von Bach. Diese kontinuierliche Arbeit unter der Leitung von Rudolf Lutz hat das Ensemble zusammenwachsen und reifen lassen. Heute verfügt es über einen homogenen, aber facettenreichen Klang und eine grosse Erfahrung in der Interpretation von Bach. Über Bach hinaus gehören Werke anderer Stilrichtungen (u.a. religiöse und symphonische Werke von Händel, Haydn und Beethoven) zum Repertoire des Ensembles.

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung ist mittlerweile ein national und international gefragtes Ensemble und tritt in wichtigen Bach-Stätten und Konzerthäusern Europas auf.

RUD
OLF
LU
TZ

Rudolf Lutz, musikalischer Leiter der J. S. Bach-Stiftung

Foto: Tibor Nad, Visual Moment

Rudolf Lutz (*1951) ist ein international gefragter Pianist, Organist, Cembalist, Komponist, Dirigent und Improvisator. Bis 2013 war er Organist an der evangelischen Stadtkirche St. Laurenzen in St. Gallen und bis 2008 leitete er den Bach-Chor St. Gallen. Zu seiner langjährigen Tätigkeit als Dozent zählten Lehrstühle an der Schola Cantorum Basiliensis (Improvisation), an der Hochschule für Musik Basel (Generalbass) und an der Musikhochschule Zürich (Oratorienkunde).

Heute widmet sich Rudolf Lutz regelmässigen und vielseitigen Konzertengagements und Meisterkursen in Amerika, Europa und Asien. Die Darstellung einer Partitur in umfassender Weise ist dem Dirigenten Lutz ein grosses Anliegen. Durch seine intensive Auseinandersetzung mit der historischen Aufführungspraxis und durch seine breitgefächerte Konzerttätigkeit bringt er entscheidende künstlerische Impulse in die verschiedenen Chöre und instrumentalen Ensembles, welche er dirigiert. Dass dabei ungebremste Musizierfreude und sinnlicher Ausdruck ebenso zum Tragen kommen, ist für ihn zentral.

Als Komponist ist Rudolf Lutz für Werke wie beispielsweise seine Sinfonia für die Kantate BWV 158 von Bach oder sein vielbeachtetes Weihnachtsoratorium in englischer Art («An English Christmas») bekannt. Im 2017 wurde seine Kantate zur Ehre Luthers mit Libretto von Karl Graf – ein Auftragswerk von Deutschlandfunk Kultur – auf der Wartburg uraufgeführt. 2018 wurde die Landsgemeindekantate, auch mit Text von Karl Graf, in Trogen uraufgeführt.

Die interdisziplinäre Erfahrung von Rudolf Lutz machte ihn zum prädestinierten musikalischen Leiter der Gesamtaufführung von Bachs Vokalwerk, des gigantischen Projekts der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen – eine Aufgabe, die er seit 2006 erfüllt. Im selben Jahr erhielt Rudolf Lutz den Kulturpreis des Kantons St. Gallen. Für sein Lebenswerk wurde Rudolf Lutz u.a. mit dem Kulturpreis des Kantons St. Gallen (2006) und mit dem STAB-Preis der Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur (2015) sowie dem Schweizer Musikpreis (2019) geehrt. Seit 2016 ist Rudolf Lutz Mitglied des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft e. V. Leipzig.

Bachs Passion war die Musik. Unsere ist die Software.

Die Leidenschaft für unseren Beruf verbindet uns.

ABACUS
Business Software

Ecknauer+Schoch ASW

Reiner Oetiker

Geigenbauatelier

25 Jahre

Restaurationen alter Meisterinstrumente
Reparaturen und Neubau

Handel mit Streichinstrumenten
und Zubehör

Vermietung von Instrumenten

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 12h und 14 – 18h

Spisergasse 32, 9000 St. Gallen

+41 71 222 70 75
info@stradivari.ch
www.stradivari.ch

UNTERSTÜTZER DER J. S. BACH-STIFTUNG

Unser aufwendiger Konzertbetrieb ist nur möglich dank der namhaften finanziellen Unterstützung privater Personen (Stifter, Gönner, Freunde etc.), die sich mit grösseren und kleineren Beiträgen beteiligen und eine ausgesprochene Leidenschaft für die Musik von Bach teilen. Nebst dem wichtigen finanziellen Aspekt ist jede Zuwendung eine Bestärkung, dass unser musikalisches Angebot einen wichtigen Platz im Kulturleben der Region und darüber hinaus einnimmt. Gerne beraten wir Sie und stellen Ihnen Ihre exklusiven Vorzüge vor.

☐ **Freie Zuwendungen** *Zuschüsse unabhängig von Höhe*	• *Wir danken herzlich für Ihren Beitrag zum Gesamtprojekt der J. S. Bach-Stiftung.*
☐ **Jugend** *Jugendliche CHF 50.–/Jahr*	• *Exklusiv: Einmaliger Zutritt zu Backstage-Veranstaltungen* • *50% Ermässigung auf 1 Einzelkarte für Konzerte/Matinée* • *Subskriptionspreise beim Einkauf im Bach-Shop am Konzertort*
☐ **Freunde** *Freund, einzeln CHF 100.–/Jahr* *Freund, Paar CHF 150.–/Jahr*	• *50% Ermässigung auf 1 Einzelkarte für Konzerte/Matinée* • *Subskriptionspreise für Publikationen (gültig für 1 Monat nach Erscheinung)*
☐ **Gönner** *Gönner, einzeln CHF 300.–/Jahr* *Gönner, Paar CHF 500.–/Jahr*	• *Subskriptionspreise für Publikationen (gültig für 1 Monat nach Erscheinung)* • *1 Gratis-Einladung «Après-Bach-Matinée»* • *Einladung zu exklusiven Veranstaltungen*
☐ **Mäzene** *CHF 1'000.–/Jahr*	• *Als Mäzen erhalten Sie exklusive Vorzüge, die wir Ihnen im persönlichen Gespräch gerne vorstellen.*
☐ **Donatoren** *CHF 2'000.–/Jahr*	• *Als Donator geniessen Sie exklusive Vorzüge, die wir Ihnen im persönlichen Gespräch gerne vorstellen.*
☐ **Förderer** *ab CHF 10'000*	• *Als Förderer profitieren Sie von exklusiven Vorzügen, die wir Ihnen im persönlichen Gespräch gerne vorstellen.*
☐ **Stifter** *ab CHF 100'000*	• *Als Dank für Ihre Zustiftung kommen Sie in den Genuss exklusiver, für Sie persönlich zusammengestellter Vorzüge.*

Ich möchte mehr über die J. S. Bach-Stiftung erfahren und interessiere mich für:

Die monatlichen Kantatenkonzerte:

☐ per E-Mail ☐ per Post

Das zukünftige Jahresprogramm:

☐ per E-Mail ☐ per Post

Das ausführliche Programmheft gratis ab Juni 2020:

☐ per E-Mail ☐ per Post

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Land

Telefon

E-Mail

PRIORITY
PRIORITAIRE / LUFTPOST

NICHT FREIMACHEN

NE PAS AFFRANCHIR

RÉPONSE PAYÉE/WERBEANTWORT
SUISSE/SCHWEIZ

J. S. Bach St. Gallen AG
Sekretariat
Museumstrasse 1, Postfach 328
9004 St. Gallen
Schweiz

PUBLIKATIONEN 2020

CD-REIHE

CD N°30

BWV 105, BWV 55, BWV 68
Veröffentlichung: Feb. 2020

CD N°31

BWV 43, BWV 145, BWV 17
Veröffentlichung: Mai 2020

CD N°32

BWV 208, BWV 212
Veröffentlichung: Aug. 2020

CD N°33

BWV 102, BWV 228, BWV 69a
Veröffentlichung: Okt. 2020

DVD-SCHUBER

Die DVDs 2019 sind als Jahresausgabe erhältlich.

Jetzt vorbestellen (Veröffentlichung Mai 2020): vertrieb@bachstiftung.ch

BWV 248

Weihnachtsoratorium, Teil II
«Ehre sei dir, Gott, gesungen»

BWV 126

«Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort»

BWV 105

«Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht»

BWV 145

«Ich lebe, mein Herze, zu deinem Ergötzen»

BWV 43

«Gott fähret auf mit Jauchzen»

BWV 2

«Ach Gott, vom Himmel sieh darein»

BWV 102

«Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben»

BWV 17

«Wer Dank opfert, der preiset mich»

BWV 208

«Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd»

BWV 228

«Fürchte dich nicht»

BWV 248

Weihnachtsoratorium, Teil III
«Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen»

BACHIPEDIA

Die Plattform für Kantatenliebhaber – Videos, Ton & Text rund um das Vokalwerk von Johann Sebastian Bach.

Idyllhotel ★★★
Appenzellerhof

„Möge der Mensch, der heute als erster deine Türschwelle betritt, dich mit einem Lächeln des Willkommens antreffen."
(Altirischer Segenswunsch)

Familie Sidler
Hauptstrasse 6
9042 Speicher
www.appenzellerhof.ch
T: 071 343 71 10

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Das gemütliche 3*** Hotel
in Speicher mit Familientradition.

Hotel durchgehend offen,
Restaurant täglich ab 18.00 Uhr.
(So/Mo Ruhetage, für angemeldete Gruppen auch mittags und Sonntag und Montag)

Appenzeller Druckerei
Kasernenstrasse 64
Postfach 1050
9102 Herisau

Für Sie nehmen wir gerne das Heft in die Hand. Diktieren und selektieren Sie, sagen Sie uns, welche Drucksachen Sie wünschen. Ob Gross- oder Kleinstauflagen, ob schwarz-weiss oder kunterbunt, wir machen es möglich. Oder wie wir Appenzeller sagen: Goht nüd, gets nüd.
www.appenzellerdruckerei.ch

Scheidweg - Garage AG

...fö e rondom guets Gfühl!

ŠKODA

Nutzfahrzeuge

Scheidweg-Garage AG

Scheidweg-Garage AG | Gontenstrasse 1 | 9050 Appenzell

www.scheidweg-garage.ch | 071 788 18 18

SONDERKONZERTE & GASTSPIELE 2020

MIT BACH DURCHS JAHR

Sonntag, 22. März
Kirche St. Peter, Zürich

Ort, Zeit und Kartenbuchung über: www.altemusik.ch
Veranstalter: Forum Alte Musik Zürich

Spezialprogramm: eine thematische Collage mit Ausschnitten aus Kantaten und Instrumentalwerken, zusammengestellt von Arthur Godel und Rudolf Lutz

Mitwirkende: Marie Luise Werneburg, Sopran; Jan Börner, Altus; Raphael Höhn, Tenor; Matthias Helm, Bass; Orchester der J. S. Bach-Stiftung

APRÈS BACH MATINÉE

Samstag, 18. April
Kirche St. Mangen, St. Gallen

mit Eva Borhi (Violine) und Rudolf Lutz (Cembalo)

MIT BACH IN WIEN

Donnerstag, 23. April
Mozartsaal Konzerthaus Wien

Ort, Zeit und Kartenbuchung über: www.konzerthaus.at

BWV 137: «Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren»; BWV 55: «Ich armer Mensch, ich Sündenknecht»; BWV 158: «Der Friede sei mit dir» BWV 172: «Erschallet, ihr Lieder»

Mitwirkende: Margot Oitzinger, Alt; Daniel Johannsen, Tenor; Manuel Walser, Bass; Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

BACHFEST LEIPZIG

Montag, 15. Juni
Thomaskirche, Leipzig

Ort, Zeit und Kartenbuchung über: www.bachfestleipzig.de

«Johannespassion»

Mitwirkende: Julia Doyle, Sopran; Alex Potter, Altus; Daniel Johannsen, Tenor (Evangelist); Peter Harvey, Bass (Jesus); Matthias Helm, Bass (Pilatus, Arie Nr. 24); Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

APPENZELLER BACH TAGE

Mittwoch bis Sonntag,
19. – 23. August
St. Gallen, Teufen, Stein, Appenzell

Ort, Zeit und Kartenbuchung über: www.bachtage.ch

Mehr Infos: Seite 21

MIT BACH IN JAPAN

Japan-Tournée

21. September:
Fukushima City Concert Hall, Fukushima

24. September:
Musashino Civic Cultural Hall, Tokyo

25. September
Izumi Hall, Osaka

Messe h-Moll, BWV 232

Mitwirkende: Marie Luise Werneburg, Sopran; Alex Potter, Altus; Georg Poplutz, Tenor; Matthias Helm, Bass; Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

APRÈS BACH-MATINÉE

Samstag, 19. Dezember
Ort: N. N.

Programm: N. N.

ZWISCHEN DEN ZEITEN

Mittwoch, 30. Dezember
Kirche St. Laurenzen, St. Gallen

Programm: N. N.
Lesung: N. N.

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung
Leitung Rudolf Lutz

Quality.
Our Passion.

Sicher ans Ziel.

071 2222 777

Aufführungsorte und Parkplatzangebot

Evang. Kirche Trogen (AR)

Das Parkplatzangebot in Trogen (AR) ist beschränkt. Zusätzliche Parkplätze finden Sie beim Feuerwehrdepot (Parkplatz Spitzacker). Die Appenzellerbahnen ab St. Gallen fahren im Viertelstundentakt.

Evang. Kirche Speicher (AR)

In Speicher finden Sie in Gehdistanz von ca. 10 Minuten zur Kirche an folgenden Orten Parkplätze: Bahnhof, Hinterer Bahnhof, Post, Parkplatz vis-à-vis Bahnhof (Hauptstrasse 22).

Evang. Kirche Teufen (AR)

Rund um die evangelische Kirche Teufen ist das Parkplatzangebot beschränkt. Weitere Möglichkeiten finden Sie auf dem Parkplatz Hechtacker, Bahnhof-Parking oder vor dem Zeughaus. Die Appenzellerbahnen ab St. Gallen fahren im Halbstundentakt.

Kirche St. Laurenzen (SG)

Tonhalle St. Gallen

Evang. Kirche St. Mangen (SG)

Die Konzertlokalitäten befinden sich in der St. Galler Altstadt. Parkmöglichkeiten bieten die umliegenden Parkhäuser.

Bitte benutzen Sie, wenn möglich, die öffentlichen Verkehrsmittel:
www.sbb.ch/fahrplan

WAS GOTT TUT, DAS IST WOHLGETAN
18. September BWV 192

NUN DANKET ALLE GOTT
23. Oktober BWV 192

MESSE IN F-DUR
20. November BWV 233

NUN KOMM, DER HEIDEN HEILAND
18. Dezember BWV 62

Konzerte und Veranstaltungen 2020

J. S. Bach-Stiftung
St. Gallen

Programmänderungen vorbehalten.
Weitere Informationen entnehmen
Sie unter www.bachstiftung.ch

J. S. BACH

JAHR ESPRO GRAMM 2020

Die Konzerte und Veranstaltungen 2020 im Überblick

				Seite
17. Januar	**evang. Kirche Trogen**	**AR**	**Kantatenkonzert BWV 248 / VI**	**7**
14. Februar	**evang. Kirche Trogen**	**AR**	**Kantatenkonzert BWV 72**	**9**
20. März	**evang. Kirche Speicher**	**AR**	**Kantatenkonzert BWV 106**	**11**
22. März	Kirche St. Peter	ZH	Mit Bach durchs Jahr	44
17. April	**evang. Kirche St. Mangen**	**SG**	**Kantatenkonzert BWV 4**	**13**
18. April	evang. Kirche St. Mangen	SG	Après-Bach-Matinée	45
23. April	Konzerthaus Wien	AT	Mit Bach in Wien	44
15. Mai	**evang. Kirche St. Mangen**	**SG**	**Kantatenkonzert BWV 183**	**15**
15. Juni	Thomaskirche, Leipzig	DE	Bachfest Leipzig	44
19. Juni	**Tonhalle St. Gallen**	**SG**	**Kantatenkonzert BWV 211**	**17**
19.–23. August	**St. Gallen / Appenzellerland**		**Appenzeller Bachtage**	**21**
21. August	**evang. Kirche Teufen**	**AR**	**Kantatenkonzert BWV 19**	**20**
18. September	**evang. Kirche Teufen**	**AR**	**Kantatenkonzert BWV 100**	**25**
21. September	Fukushima	JP	Messe h-Moll, BWV 232	45
24. September	Tokyo	JP	Messe h-Moll, BWV 232	45
25. September	Osaka	JP	Messe h-Moll, BWV 232	45
23. Oktober	**evang. Kirche Speicher**	**AR**	**Kantatenkonzert BWV 192**	**27**
20. November	**evang. Kirche Teufen**	**AR**	**Kantatenkonzert Messe in F-Dur**	**29**
18. Dezember	**evang. Kirche Trogen**	**AR**	**Kantatenkonzert BWV 62**	**31**
19. Dezember	N.N.		Après-Bach-Matinée	45
30. Dezember	Kirche St. Laurenzen	SG	Konzert «Zwischen den Zeiten»	45

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite: bachstiftung.ch → Konzertkalender

J. S. Bach St. Gallen AG | Postfach 328 | 9004 St. Gallen (Schweiz) | Telefon +41 (0)71 242 16 61
info@bachstiftung.ch | www.bachstiftung.ch